



Am 25.11.23 den Kampf gegen Gewalt an Frauen und Mädchen auf die Straße tragen!

Frauen auf der ganzen Welt rufen gemeinsam jedes Jahr am 25. November zu internationalem Widerstand und Solidarität gegen Gewalt an Frauen auf.

Wir verurteilen insbesondere auch die Gewalt, die aus den imperialistischen Aggressionen und Kriegen gegen die Völker resultiert. In ihnen sind Frauen und Kinder immer Hauptopfer.

An diesem 25.11.23 stellen wir die Solidarität mit den palästinensischen und israelischen Frauen und Kindern in den Mittelpunkt.



Viele der 1400 Toten des Terroranschlags der islamistisch-faschistischen Hamas vom 7. Oktober und der 240 als Geiseln entführten Menschen sind Frauen und Kinder. Mit dem Kampf um Befreiung hat dieser Anschlag nichts zu tun. Wir verurteilen ihn entschieden, ebenso wie den brutalen Krieg der israelischen Regierung gegen das palästinensische Volk, den sie mit diesem Terroranschlag rechtfertigt. Die Hauptleidtragenden dieses Krieges in Gaza sind die Frauen. Es ist brutale Gewalt, wenn israelische Militäreinsätze rücksichtslos Wohngebiete, Schulen, Krankenhäuser bombardieren, wenn Frauen und ihre Familien auf der Flucht mühsam das Leben aufrechterhalten - ohne Wasser, ohne Strom, ohne

Nahrung. Diese israelische Aggression in Gaza hat bereits fast als 15.000 Menschenleben gefordert, davon 4.000 Frauen und 6.000 Kinder. Nicht vergessen werden darf, dass es sich in Palästina um eine 75-jährige Besatzung und Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung handelt, die beendet werden muss.

Und die deutsche Bundesregierung rechtfertigt diese Gewalt. Hysterisch wird jede Kritik an der Politik der israelischen Regierung und die Solidarität mit dem palästinensischen Volk als „antisemitisch“ diffamiert und zunehmend kriminalisiert. So attackierte Außenministerin Baerbock die Umweltaktivistin Greta Thunberg als „unverantwortlich“. **Zu diesem wahren Gesicht der „feministischen Außenpolitik“ der Ampel-Regierung sagen wir „Nein!“.** Ebenso zur Forderung von Bundesverteidigungsminister Pretorius, Deutschland müsse „kriegsfähig“ werden.

Wir fordern mit Hunderttausenden überall auf der Welt sofortigen Waffenstillstand und humanitäre Korridore in Gaza und die sofortige Freilassung der israelischen Geiseln. Wir widmen den diesjährigen Tag gegen Gewalt an Frauen den palästinensischen Frauen, die den gerechten Befreiungskampf in Palästina repräsentieren.

Aufstehen gegen jede Form der Gewalt an Frauen und Mädchen!

In Bangladesch kämpfen Textilarbeiterinnen weiter um höhere Löhne trotz tödlicher Polizeigewalt. Der Widerstandswille der Frauen in Rojava/Syrien gegen das Erdogan-Regime und seine tagtäglichen militärischen Angriffe ist ungebrochen.

Ihren Ruf „*Jin, Jîyan, Azadî – Frau, Leben, Freiheit!*“, tragen die Frauen im Iran und Afghanistan weiter im Kampf gegen islamistisch-faschistische Regime.

Sexismus, Mobbing, Angriff auf das Selbstbewusstsein junger Frauen und Mädchen durch Medien und Schönheitsindustrie, Zwangsheirat, Vergewaltigung, Erniedrigung, Gewalt an Frauen bis hin zu Femiziden - in den eigenen vier Wänden, im Betrieb, auf der Straße, im Internet. Kein Tag vergeht, ohne dass Frauen Opfer männlicher Gewalt werden, auch in Deutschland. Für den Ausbau des versprochenen „bedarfsgerechten Schutzes“ der Frauen und ihrer Kinder reicht das Geld nicht – für die Hochrüstung schon. Finanzielle Abhängigkeit und Armut durch Niedriglöhne oder Arbeitszeitreduzierung und Jobverlust durch fehlende KiTa-Plätze – auch das ist Gewalt gegen Frauen. Immer mehr Frauen werden durch Kriege, Armut und Umweltkatastrophen zur Flucht getrieben und sind dort weiterer Gewalt ausgesetzt. Die Rechtsentwicklung von Regierungen und in der Gesellschaft befeuert Gewalt gegen Frauen.

Die Zerstörung der Lebensgrundlagen der Menschheit wird durch die Profitwirtschaft auf die Spitze getrieben im Kampf um Einflussphären und Rohstoffe durch imperialistische Mächte. **Die Existenz der Menschheit wird so durch Kriege und eine globale Umweltzerstörung gefährdet.**



Es sind reaktionäre und imperialistische Systeme, die auf Ausbeutung und Unterdrückung, bürgerlichen und patriarchalen Familienordnungen beruhen, die sowohl Gewalt an Frauen hervorbringen als auch die Existenz der Menschheit aufs Spiel setzen. **Das kann nicht unsere Zukunft sein. Der Frauenverband Courage tritt ein für die Befreiung der Frau in einer befreiten Gesellschaft.**

Am 25.11.23 auf die Straße – nur gemeinsam sind wir stark!

Wir sind an diesem Tag vereint mit allen mutigen Frauen dieser Welt. Aber auch mit denjenigen, die noch nicht den Mut fassen, sich gemeinsam zu wehren.

Zeigen wir unsere Stärke und die unüberwindbare Kraft des internationalen Zusammenschlusses und der Solidarität. Stehen wir auf und zeigen den Kriegstreibern dieser Welt, dass die Frauen der Welt aufrecht stehen gegen Krieg und Völkermord. Übernehmen wir Verantwortung für den Kampf gegen die Gefährdung der Existenz der Menschheit! Organisieren wir uns!

We are women – we are strong



**Ausdrücklich erwünscht:
Plakate, Banner,
Fahnen .
Auch Männer
dürfen sich stark
machen gegen
Gewalt an Frauen
und Mädchen.**